

Golf

Sieger der British Open seit 2000

2000	Tiger Woods (USA)
2001	David Duval (USA)
2002	Ernie Els (Südafrika)
2003	Ben Curtis (USA)
2004	Todd Hamilton (USA)
2005	Tiger Woods (USA)
2006	Tiger Woods (USA)
2007	Padraig Harrington (Irland)
2008	Padraig Harrington (Irland)
2009	Stewart Cink (USA)
2010	Louis Oosthuizen (Südafrika)
2011	Darren Clarke (Nordirland)
2012	Ernie Els (Südafrika)
2013	Phil Mickelson (USA)
2014	Rory McIlroy (Nordirland)
2015	Zach Johnson (USA)

Resultate

Golf, 144. British Open in St. Andrews, Stechen über vier Löcher: 1. Zach Johnson (USA) 15 Schläge (3/3/5/4), 2. Louis Oosthuizen (RSA) 16 (3/4/5/4) und Marc Leishman (AUS) 18 (5/4/5/4). Nach vier Runden: 1. ex aequo Leishman 273 Schläge (70/73/64/66), Johnson 273 (66/71/70/66), Oosthuizen 273 (67/70/67/69), 4. ex aequo Jordan Spieth (USA) 274 (67/72/66/69), Jason Day (AUS) 274 (66/71/67/70), 6. ex aequo Danny Willet (ENG) 277 (66/69/72/70), Justin Rose (ENG) 277 (71/68/68/70), Sergio Garcia (ESP) 277 (70/69/68/70), Jordan Niebrugge (USA) 277 (67/73/67/70), 68. u.a. Bernd Wiesberger (AUT) 287 (72/72/71/72).

Tennis, Damenturnier Bad Gastein (250.000 Euro, Sand), 1. Runde: Kovinic (MNE) – Siniakova (CZE/8) 6:4, 6:4, Koukalova (CZE) – Friedsam (GER) 1:6, 0:4 u.o. **Herrenturnier Baastad** (439.405 Euro, Sand), 1. Runde: Paire (FRA) – Eriksson (SWE) 7:6(4), 6:3. **Damenturnier Istanbul** (250.000 Dollar, Hartplatz), 1. Runde: Rybarikova (SVK) – Switolina (UKR/2) 6:1, 6:3, Vinci (ITA) – Pawljutschenkova (RUS/7) 6:2, 6:1. **Weltrangliste, Herren:** 1. (1) Djokovic (SRB) 13.845 Punkte, 2. (2) Federer (SUI) 9665, 3. (3) Murray (GBR) 7840, 4. (4) Wawrinka (SUI) 5790, 5. (5) Nishikori (JPN) 5525, 26. (28) Thiem (AUT) 1235, 61. (58) Haider-Maurer (AUT) 785, 130. (129) J. Melzer (AUT) 418, 163. (165) Melzer (AUT) 309, 257, (239) Novak (AUT) 185. **Damen:** 1. (1) Serena Williams (USA) 13.191 Punkte, 2. (2) Scharapowa (RUS) 6490, 3. (3) Halep (ROM) 5151, 4. (5) Kvitova (CZE) 5000, 5. (4) Wozniacki (DEN) 4910, 205. (208) Mayr-Achleitner (AUT) 238, 242. (252) Paszek (AUT) 180, 307, (303) Haas (AUT) 134, 337. (333) König (AUT) 113.

Köb auf Rang 39 im Weltcup

BRIANÇON. (VN-akp) Sportkletterer Lukas Köb verzeichnete beim Vorstiegsweltcup im französischen Briançon den 39. Rang. Es war der zweite Bewerb nach dem Auftakt im Rahmen der EM in Chamonix (Fra), wo der 23-jährige Athlet des AV Dornbirn den 34. Rang belegt hatte.



Zach Johnson beim Play-off-am 18. Loch in St. Andrews – dann gab es die Gratulation von seiner Frau Kim Barclay zum Sieg bei den British Open.

FOTOS: AP, REUTERS

Johnson triumphiert im Stechen

Der Amerikaner setzt sich im dramatischen Finish der British Open in St. Andrews durch.

ST. ANDREWS. Zach Johnson weinte Tränen der Freude und Erleichterung, als der nervenzerreißende Thriller von St. Andrews endlich zu seinen Gunsten entschieden war. Ausgerechnet in der Wiege des Golfsports, wo vor knapp 500 Jahren zum ersten Mal die weiße Kugel über die Fairways gejagt worden war, gewann der US-Amerikaner in einem dramatischen Stechen gegen Louis Oosthuizen (Südafrika) und den Australier Marc Leishman die 144. British Open. Johnson freute sich über die begehrte Silbertrrophäe „Claret Jug“ sowie rund 1,6 Millionen Euro.

„Es war eine Woche der Gekuld, ich habe mein bestes Golf gezeigt. Es ist unglaublich und erfüllt mich mit Stolz, meinen Namen jetzt auf der Trophäe zu lesen und Teil der Historie zu sein“, sagte Johnson mit brüchiger Stimme und bedankte sich bei seiner Frau Kim: „Sie ist mein Fels.“

Mit 15 Schlägen zum Sieg

Nachdem das älteste noch ausgespielte Turnier der Welt wegen Wind und Regen bereits um 24 Stunden verlängert worden war, dauerte auch das Stechen länger als sonst. Vier Löcher musste das nach vier Runden schlaggleiche Trio absolvieren, Johnson benötigte bei seinem zweiten Major-Sieg dafür als bester nur 15 Schläge. Der

39-Jährige, der sich ebenso wie Oosthuizen erst mit einem Birdie am letzten Loch in das Stechen rettete, hatte bereits 2007 beim US Masters in Augusta triumphiert und bei „The Open“ bislang als bestes Resultat nur einen 30. Platz (2011) aufgewiesen.

Als sich der frisch gebackene Champion auf dem legendären Old Course feiern und sich den verdienten Siegerkuss seiner Frau Kim schmecken ließ, war Bernd Wiesberger bereits beim Dinner. Der Burgenländer hatte bei

seinen dritten British Open sein Potenzial nicht auszuschöpfen vermocht. Nach Rang 64 beim Debüt 2013 in Hoylake und dem verpassten Cut im Vorjahr in Muirfield musste er sich in St. Andrews nach der vierten Runde mit dem Gesamtscore von 287 (1 unter Par) begnügen und war enttäuscht.

Dank des Titelgewinns zwei Wochen zuvor in Paris und guter Erinnerungen an den Old Course war Wiesberger optimistisch an die schottische Küste gereist. Doch nach Wetterkapriolen an den ersten zwei Tagen gelangen dem 29-Jährigen im Gegensatz zur Konkurrenz in der Folge keine starken Scores. Zum Abschluss verbuchte Wiesberger je ein Birdie und ein Bogey (zum vierten Mal

am 17. Loch) und damit seine dritte Par-Runde. Damit blieb nur ein Rang um 70 und ein kleiner Anteil am Preisgeld von umgerechnet rund 9 Millionen Euro.

Höhenluft tut gut

Wiesberger scheiterte wie an den Vortagen am kurzen Spiel. Er traf die Grüns gut, doch die Putts fielen nicht. „Die Putts waren eigentlich gut, aber es ist diese Woche nichts herausgekommen“, teilte der Oberwarer via Twitter mit. Das sei sehr enttäuschend, denn das lange Spiel hätte ein gutes Resultat ermöglicht. Wiesberger tritt kommende Woche auf der Europatour in Crans Montana an. „Vielleicht braucht mein Putter etwas Höhenluft“, scherzte er.

„Ich bin stolz, hier ein Teil der Historie zu sein.“

ZACH JOHNSON

Rang drei für Reiner am Großglockner

Knapp 13 Kilometer und 1494 Höhenmeter standen beim Großglockner Berglauf auf dem Programm. Das Ziel des hochalpinen Laufs mit Mythos-Charakter befand sich auf der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe. Sabine Reiner vom Hellblau.Power-team sorgte für ein weiteres Spitzenresultat und verzeichnete nach 1:29:08 Stunden den dritten Rang. Die 33-jährige Dornbirnerin, kürzlich Vierte bei der EM im Einzel und Zweite mit dem rot-weiß-roten Team, musste sich nur der oberösterreichischen Siegerin und Weltmeisterin Andrea Mayr (ÖÖ/1:22:51 Stunden) und der Kenianerin Veronica Njeri Maina (1:23:19 Stunden) geschlagen geben.

FOTO: WINFRIED STINN



Badminton-Asse haben die Rio-Spiele im Fokus

SCHWARZACH. (VN) Die Punktjagd auf ein Olympiaticket geht für die Badminton-Asse weiter. Elisabeth Baldauf und David Obernosterer sind bei den Russian Open in Wladivostok im Einsatz. Baldauf bekommt es in Runde eins mit der Finnin Airi Mikkela zu tun. Die 24-Jährige aus Egg hat die letzten Wochen im Bundes-

leistungszentrum Wien zum Training genutzt: „Im Fokus standen Schnelligkeit am Spielfeld, die Beinarbeit im Hinterfeld und das Netzspiel.“ Obernosterer (26) ist in Runde eins gegen Wladimir Rusin zu favorisieren. Der Wolfurter hat an Angriffsvariationen gearbeitet: „Spielerisch und körperlich bin ich sehr gut drauf.“



Nächste Station Wladivostok: David Obernosterer. FOTO: ÖBV

Drei Medaillen im Triathlon

Berger, Meusburger und Hartsleben bei Mitteldistanz-Meisterschaften auf dem Podest.

OBERTRUM. (VN-akp) Seine zweite Medaille bei Staatsmeisterschaften sicherte sich Triathlet Dominik Berger. Nach Bronze auf der Olympischen Distanz in Kitzbühel eroberte der Kleinwalsertaler im Rahmen des Trumer Triathlons ebenfalls den dritten Rang bei den Titelkämpfen auf der Mitteldistanz. Es galt 1,9 Kilometer Schwimmen, 88,5 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Laufen zu

absolvieren. Der 32-jährige VTRV-A-Kader-Athlet vom SV Casino Kleinwalsertal stieg mit den Führenden aus dem Wasser und war am Rad



Zweites Bronze bei Staatsmeisterschaften: Dominik Berger. FOTO: PS

in einer achtköpfigen Spitzengruppe dabei. Nach dem abschließenden Halbmarathon fehlten Berger nach 4:18:20 Stunden 13:32 Minuten auf den Sieger Thomas Steger (T) und 6:12 Minuten auf den Zweitplatzierten Paul Ruttman (NÖ).

Weitere Medaillen gab es in den Altersklassen. Hermann Hartsleben (Trigantium Bregenz) holte in der Klasse M70 bis 74. Thomas Meusburger (DJs Bikeshop Simpson Hard) sicherte sich in der Kategorie M24 bis 29 Bronze in 4:35:52 Stunden.